



Liberalismus und offene Gesellschaft

Liberalismus – gestern und heute

Ablauf

- Einführung
- Zwei Ebenen
 - Theorie
 - Praxis
- Immigration und Gesellschaftspolitik
 - Heutige Probleme
- Fragen/Diskussion

Einführung

- Free Trade als unbestrittene, liberale Doktrin
 - Ausführlich erläutert in vorherigen Vorträgen
- Free trade = free immigration? Mensch = Ware?
- Immigration als Brennpunkt heutiger Politik
 - Emotionales Thema
- Liberales Lager etwas gespalten

Einführung

- Wieso ist Immigration heute so ein grosses Thema?
 - Staatlicher Flickenteppich an Regulierungen führt zu gesellschaftlichen Spannungen
 - Forced integration
 - De Soto:

„At the international level, many states, either legally or de facto, open up their frontiers to foreigners indiscriminately and allow them to use the public goods(roads, parks, beaches, government health care,educational, and welfare services) as free riders. In this way, the state generates significant external costs for the natives, who are obliged to accept the forced integration of the foreigners against their wishes or under conditions that they do not desire“¹
 - Reale/Irreale Ängste (Islam) / Xenophobie
 - Finanzielles Ungleichgewicht (Wohlfahrtsstaat)
 - Externale Kosten

Migration

- „Other things being equal, businesses move to low wage areas and labor moves to high wage areas, thus effecting a tendency toward the equalization of wage rates (for the same kind of labor) as well as the optimal localization of capital. With political borders separating high- from low-wage areas, and with national trade and immigration policies in effect, these normal tendencies – of immigration and capital export – are weekend with free trade and strengthened with protectionism.“

Hans-Hermann Hoppe

Immigration - Pro

- Walter Block
 - Prinzip der Freiheit: Ausschluss und Regeln für Aufnahme in eine Privatgesellschaft können nicht auf sozialisierte, öffentliche Bereiche erweitert werden.
 - Frage, die sich stellt: Sollte Staat entscheiden, was erlaubt und was verboten ist auf öffentlichem Grund, basierend darauf, was der Steuerzahler entscheiden würde, da es sich ja um sein (steuerfinanziertes) Land handelt?
 - „This becomes impossible, for states cannot make such economic calculations. In the end, immigration controls empower the state and further the misconception that it can emulate market decisions.“
 - Grenzen sind staatliche Interventionen in den freien Markt

Immigration - Pro

- Jesús Huerta de Soto
 - Klassisch liberale Doktrin steht für Freiheit der Emigration und Immigration. Basiert auf der Erkenntnis, dass politische Grenzen ein Akt des Interventionismus und institutionalisierter Zwang des Staates ist, um free movement der Menschen zu verhindern.
 - Immigrationsgesetze als Resultat privilegierter Interessensgruppen
 - Ohne öffentliches Eigentum stellt sich die Problematik von forced integration nicht.
 - Solange ein Vertrag zwischen zwei Individuen zustande kommt und Aufenthalt auf einem privaten Grundstück erlaubt, niemand zu Schaden kommt, gibt es keinen Grund, dies nicht zu erlauben.

Immigration - Pro

- Jesús Huerta de Soto
 - Was tun wenn keine PRG vorliegt?
 - Sezession und Dezentralisierung
 - Immigration erfolgt auf eigene Risiken. Kein Zugang zu steuer- und abgabenfinanziertem Wohlfahrtsstaat.
 - Immigrierende Person muss beweisen können, dass er als neues Mitglied der Gesellschaft seine Arbeit, sein Talent, Kapital etc. miteinbringen und nicht auf Hilfe angewiesen ist.
 - Politische Partizipation ist für Immigranten nicht zuzulassen.
 - Immigranten haben die Rechtsordnung ihrer neuen Gesellschaft zu befolgen und respektieren, insbesondere Eigentumsrechte.

Immigration - Contra

- Hans-Hermann Hoppe
 - Open borders führt zu Bedrohung von property rights und Anstieg von Staatsgewalt
 - Bei freier Immigration ist kein „williger Käufer“ am anderen Ende des Vertrages.
 - Free trade und closed borders gehören zusammen
 - Wohlstandssteigerung aufgrund von Immigration ist nicht per se gut, da Wohlstand subjektiv ist.
 - Free immigration = Invasion = forced integration
 - Migration von Leuten muss nicht zwingend vorteilsbringend sein, weil nicht immer Resultat eines Vertrages.

Immigration - Contra

- Hans-Hermann Hoppe
 - Invasion führt zu Zerstörung einer Gesellschaft, ihrer Werte und Kultur.
 - Hoppe ist in jedem Fall für restricted immigration (heutiges System, Minimalstaat, PRG)
 - In PRG findet keine forced integration statt.
 - Der Staat kann als Korrekturmassnahme den Anteil öffentlichen Eigentums reduzieren. Als Präventionsmassnahme muss er die Einreise an Grenzposten kontrollieren.
 - Öffentlicher Grund gehört dem Steuerzahler, der darüber verfügen darf. Somit hat kein Ausländer irgendein Recht auf Beteiligung am öffentlichen Eigentum.

Fazit

- Solange es protektionistische Massnahmen von Seiten des Staates gibt, bleiben die Probleme der Immigration akut vorhanden.

Diskussion

- Pass als mögliches Mittel die Absichten zu überprüfen?
- Immigranten vom Wohlfahrtsstaat ausgeschlossen → Gefahr der Zweiklassengesellschaft?
- Staatsbürgerschaft erlangen – wie?
- Solange es öffentlichen Boden gibt, keine Rechtfertigung vorhanden, den Weg zu versperren?
- Walter Block sagt, ein Freedom of Movement per se gibt es nicht. Meinungen?
- Nathaneal Smith

Diskussion

- Was führt zu mehr Staatsgewalt? Open oder closed borders?
- Ist es ein Widerspruch, wenn Hoppe sagt, jemand will in seinem Land (eigenes Grundstück) nicht mit gewissen Gruppierungen verkehren oder in der selben Nachbarschaft leben, und gleichzeitig wäre das in einer PRG kein Problem?